

Inhaltsübersicht

Danksagung.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
1. Einleitung	1
2. Theoretische Grundlagen zu Corporate Compliance	19
3. Theoretische Erkenntnisse zum moralischen Verhalten	51
4. Evidenzbasiertes Management als methodisches Rahmenkonzept	135
5. Qualitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten.....	169
6. Quantitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten	221
7. Empfehlungen für ein Evidenzbasiertes Compliance-Management	247
8. Schlussbetrachtung	267
Literaturverzeichnis.....	273
Literaturverzeichnis Meta-Analyse Betrug	353
Literaturverzeichnis Meta-Analyse Korruption	361
Anhang	365

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit.....	1
1.2 Wissenschaftsmethodologische Grundlagen.....	9
1.3 Aufbau der Arbeit.....	16
2 Theoretische Grundlagen zu Corporate Compliance.....	19
2.1 Die unternehmerische Notwendigkeit zur selbstständigen Einhaltung von Regeln..	19
2.2 Der Begriff der Corporate Compliance und des Compliance-Managements.....	23
2.3 Regelverstöße als Gegenstand der Compliance	29
2.3.1 Der Begriff der Wirtschaftskriminalität	30
2.3.2 Betrug und Korruption als wirtschaftskriminelle Delikttypen.....	33
2.4 Funktionales Compliance-Management.....	36
2.5 Die Prävention als zentrale Compliance-Management Funktion.....	39
2.6 Literaturüberblick.....	46
2.7 Zwischenfazit und weiteres Vorgehen	48
3 Theoretische Erkenntnisse zum moralischen Verhalten	51
3.1 Betrug und Korruption als Ausprägungen unmoralischen Verhaltens.....	51
3.2 Auswahl der theoretischen Perspektive und weiteres Vorgehen.....	54
3.3 Die kognitive Perspektive moralischen Verhaltens.....	59
3.3.1 <i>Kohlbergs</i> moralische Entwicklung	59
3.3.2 Die Komponentenmodelle.....	65
3.3.3 Moral Intensity und das Issue-Contigent Model nach <i>Jones</i>	73
3.4 Die intuitiv-emotionale Sichtweise moralischen Verhaltens	78
3.4.1 Social Intuitionist Model.....	78
3.4.2 Synthese-Modell.....	85
3.5 Die motivationale Perspektive moralischen Verhaltens.....	94
3.5.1 Ansätze rationalen Entscheidens	95
3.5.1.1 Präferenzen unter Risiko	95
3.5.1.2 Präferenzen unter strategischer Interdependenz.....	100
3.5.2 Moralisches Selbst und Identität	104
3.5.2.1 Moralische Identität.....	105
3.5.2.2 Selbstregulation, Selbstkontrolle und Ego-Erschöpfung	109
3.5.2.3 Aversion gegen Ungerechtigkeit.....	115
3.5.2.4 Self-Concept Maintenance, Motivated Reasoning und Rechtfertigung.....	120

3.6	Integration der Ansätze	126
4	Evidenzbasiertes Management als methodisches Rahmenkonzept	135
4.1	Das Konzept des Evidenzbasierten Managements	135
4.2	Die Notwendigkeit der experimentellen Methodik	145
4.3	Ausgewählte Problemfelder des experimentellen Designs in den Wirtschaftswissenschaften	148
4.4	Der Begriff der Meta-Analyse	153
4.5	Grundlegendes Vorgehen der Meta-Analyse	155
4.5.1	Systematische Literatursuche	156
4.5.2	Aggregation, Analyse und Darstellung empirischer Ergebnisse	160
4.6	Zwischenfazit und weiteres Vorgehen	167
5	Qualitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten	169
5.1	Qualitative Meta-Analyse experimentell gemessenen Betrugs	169
5.1.1	Untersuchungsziel, Literatursuche, Ausschlusskriterien und Studiensample	169
5.1.2	Einflussfaktoren hinsichtlich der inhaltlich-motivationalen Perspektive	173
5.1.2.1	Materielle und reputationale Bewertungskriterien	173
5.1.2.2	Deontologische Bewertungskriterien	178
5.1.2.3	Sozial-utilitarische Bewertungskriterien	183
5.1.3	Einflussfaktoren hinsichtlich der prozessualen Perspektive	187
5.1.3.1	Intuitiv-emotionale Informationsverarbeitung	187
5.1.3.2	Kognitiv-rationale Informationsverarbeitung	195
5.2	Qualitative Meta-Analyse experimentell gemessener Korruption	200
5.2.1	Untersuchungsziel, Literatursuche, Ausschlusskriterien und Studiensample	200
5.2.2	Einflussfaktoren hinsichtlich der inhaltlich-motivationalen Perspektive	203
5.2.2.1	Der bestechende Klient	204
5.2.2.2	Der zu bestechende Agent	207
5.2.3	Einflussfaktoren hinsichtlich der prozessualen Perspektive	211
5.2.3.1	Der bestechende Klient	211
5.2.3.2	Der zu bestechende Agent	213
5.3	Zwischenfazit	215
6	Quantitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten	221
6.1	Ziel und methodisches Vorgehen	221
6.2	Einfluss experimenteller Bedingungen auf Betrug	222
6.2.1	Abhängige und unabhängige Variablen	222
6.2.2	Ergebnisse	226
6.3	Einfluss experimenteller Bedingungen auf Korruption	234
6.3.1	Abhängige und unabhängige Variablen	234
6.3.2	Ergebnisse	237
6.3.2.1	Der bestechende Klient	239
6.3.2.2	Der zu bestechende Agent	241

6.4 Zwischenfazit	245
7 Empfehlungen für ein Evidenzbasiertes Compliance-Management	247
7.1 „Tone from the Top“, formale sowie informale Organisationsgestaltung	250
7.2 Monetäre Anreizsysteme	253
7.3 Prüf- und Kontrollorgane	257
7.4 Personalrekrutierung	260
7.5 Kodizes und Ethik-Schulungen	263
8 Schlussbetrachtung	267
Literaturverzeichnis	273
Literaturverzeichnis Meta-Analyse Betrug	353
Literaturverzeichnis Meta-Analyse Korruption	361
Anhang	365